

II- 4351 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/14-Parl/75

Wien, am 5. Juni 1975

An die  
Parlamentsdirektion2027 / A. B.  
zu 2027 / J.  
Präs. am 11. JUNI 1975Parlament  
1017      W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2027/J-NR/75, betreffend Teilzeitbeschäftigung, die die Abgeordneten MELTER und Genossen am 11. April 1975 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Grundsätzliches:

a) Als "teilzeitbeschäftigt" im Sinne der Anfrage wurden nur jene Bedienstete gezählt, die in einem ständigen Dienstverhältnis zum Bund stehen, nicht aber die volle Wochenstundenanzahl beschäftigt sind.

b) zur Schaffung einer einheitlichen Vergleichsbasis wurde bei der Beantwortung der Fragen 1 und 2 jeweils der 1. April als Stichtag angenommen.

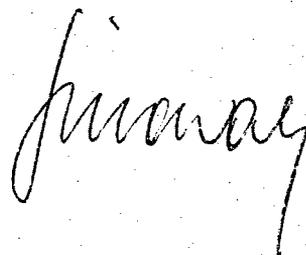
ad 1 und 2)

Teilzeit- beschäftigte im Jahr	AHS	Lehrpersonen an Bildungs- anstalten	techn.	frauen- berufl. Lehran- stalten	kaufm.	Päd. Akad.	Son- stige
1969	1335	187	362	341	219	175	684
1974	1931	292	519	706	534	223	830

- 2 -

ad 3) Die bisher "im Zusammenhang mit der Teilzeitbeschäftigung" gewonnenen Erfahrungen zeigen, daß der Einsatz von teilzeitbeschäftigten Bediensteten nur in einzelnen Dienstbereichen meines Ressorts möglich ist. Für alle diese Fälle kann mit der Einstellung von Vertragsbediensteten, deren Dienstrecht die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung vorsieht, da Auslangen gefunden werden.

Für die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehenden Bundesbediensteten kann die Einführung einer "Teilzeitbeschäftigung" aus rechtlichen und personalpolitischen Überlegungen nicht in Erwägung gezogen werden. Neben diesen Erwägungen muß auch jene Platz greifen, daß sich der öffentliche Dienst nach den Bedürfnissen der Öffentlichkeit zu richten hat; ein Grundsatz der bei der Einführung von Teilzeitbeschäftigung auch für das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis in Frage gestellt werden könnte.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'J. Mayer'.